

In Memoriam Fabio Cassola

(17. Oktober 1938 – 14. Januar 2016)

Anfang dieses Jahres verlor die Entomologie mit Fabio Cassola einen hervorragenden Kenner der Sandlaufkäfer und einen immer hilfsbereiten Kollegen. Fabio trat 2002 unserer Arbeitsgemeinschaft als Mitglied bei und publizierte in unserer Zeitschrift zwischen 2002 und 2011 fünf taxonomische Fachartikel. Fabio war ein begeisterter Amateurentomologe, der seine Forschung mit der Akribie eines Fachzoologen betrieb.



“Luckily enough I have travelled quite intensively in the past, but of course there are on the earth a lot of places which I would have liked to visit in my lifespan.”

Fabio Cassola,
Korrespondenz vom 12. September 2012

Fabio Cassola in seinem Studierzimmer in den späten 1980ern. © Paola Pasqualini.

Fabio wurde 1938 in Rom geboren. Nach der Schulausbildung studierte er bis 1960 Rechtswissenschaften. Ab 1963 arbeitete er als Anwalt, hauptsächlich im Büro des Istituto Nazionale della Previdenza Sociale (INPS-EUR) in Rom, das er lange Jahre leitete. 1965 heiratete er Paola Pasqualini, 1966 und 1968 wurden ihm zwei Söhne geboren, Bruno und Mauro. Seit 1968 war Fabio auch publizistisch tätig. Als Kenner des Umweltrechts verfasste er mehrere hundert Artikel in Zeitungen und Journalen zu naturschutzfachlichen Themen, viele betrafen Nationalparke und Schutzgebiete, Landschaftplanung und die Jagd. Als aktiver Umweltschützer war er 1966 Gründungsmitglied und 1976–1996 Vorstandsmitglied des WWF Italien, ab 1979 in der Funktion des Vizepräsidenten. 1983–1992 war er zusätzlich Vorstandsmitglied des WWF International, weitere Funktionen hatte er in verschiedenen nationalen Umweltschutzorganisationen übernommen. Fabio war Mitglied in 21 Gesellschaften, davon sieben mit entomologischen Aufgaben. Nach seiner Pensionierung im Jahr 1999 widmete er sich völlig der Naturwissenschaft.

Wenngleich die Themen von Fabios Forschung weit gestreut lagen – von Umweltthemen über die Biospeläologie Sardinien bis zum Fischottermonitoring in Italien –, so wird der Name Fabio Cassola der Nachwelt doch hauptsächlich mit den Sandlaufkäfern (Carabidae:

Cicindelinae) verbunden bleiben. In seinen überwiegend taxonomischen Publikationen beschrieb er fast 200 Taxa aus allen Erdteilen und galt als einer der tiefsten und umfassendsten Kenner dieser faszinierenden Käfergruppe. Seine Forschung trieb Fabio um die ganze Welt, sei es für die Teilnahme an Expeditionen (u. a. nach Äthiopien, Somalia, Kenia, Uganda, Südafrika, Madagaskar, Indien, Thailand, Malaysia, USA, Mexiko, Venezuela, Ecuador, Galápagos Inseln und Argentinien), sei es für Kongresse oder auch für Studien in Museumssammlungen. Die geografischen Schwerpunkte seiner ca. 180 koleopterologischen Publikationen lagen in Afrika und Südostasien.

Fabios einzigartige Sammlung wird im Museo Civico di Zoologia in Rom aufbewahrt werden.

Ich selbst traf Fabio Cassola nur zweimal anlässlich seiner Arbeitsbesuche im Naturhistorischen Museum in Wien. Wir führten jedoch über Jahre hinweg E-Mail-Korrespondenz über die Sandlaufkäfer der Philippinen. Unserer Zusammenarbeit entsprang eine gemeinsame Publikation, weitere Projekte wurden schließlich durch Fabios schwere Erkrankung der letzten Jahre behindert. In guter Erinnerung wird mir Fabios nette und höfliche Art bleiben, mit der er mir geduldig und immer hilfsbereit seine Kenntnisse vermittelte. Erst durch seine Determinationen, Belegexemplare und Ratschläge war es mir möglich, umfassendere Studien zu den endemischen Spezies des Archipels durchzuführen.

Fabios Leben soll Vorbildwirkung haben: Sein Engagement für die Forschung, die Kompetenz in seinen Publikationen, seine Vernetzung mit Fachkollegen auf der ganzen Welt und nicht zuletzt seine stetige Hilfsbereitschaft waren jene Eigenschaften, die einen ganz großen Entomologen auszeichneten.

Herbert ZETTEL, Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen.
E-Mail: herbert.zettel@nhm-wien.ac.at

P.S.: Der Verfasser dankt Bruno Cassola für Informationen und die Bereitstellung der Fotografie. Die biografischen Daten wurden zum Teil der Webseite „Cicindela On-Line“ entnommen.